Aus dem Staate Nebraska

Aus Cedar County

Hartington, Nebr., 26. April.— Der bekannte Auktionator Harley Chase wurde gestern vom County-Richter wegen Besitzes von Whiskey um $150 und Kosten bestraft, die er berappte und dann sich aus dem Gerichtszimmer trollte.

Der Hartington Commercial Club wird am Mittwoch abend, den 7. Mai im Speisesaal des Hotels sein jährliches Bankett abhalten, bei dem der Herr Gouverneur McKelvie eine Rede halten wird, d. h. wenn er kommen kann und durch wichtige Staatsgeschäfte daran nicht verhindert ist. Indem der Speisesaal nicht groß ist, so wird aus diesem Grunde das diesmalige Bankett nur für die Mitglieder des Clubs und speziell eingeladene Leute sein.

Herr A. B. Shively, ein angesehener Farmer von nahe Laurel, ist von den betreffenden Beamten zum Countykommissär für den zweiten Distrikt ernannt worden, nämlich an Stelle von H. A. Harper, der kürzlich dieses Amt aufgegeben hat. Herr Shively hatte dieses Amt nur auf Verlangen einer beträchtlichen Anzahl Bürger seines Distrikt angenommen, die eine Petition zu diesem Behufe zirkuliert hatten.

Rev. J. G. Munsell, Pastor der Congregational-Gemeinde hier, hat die angebotene Stelle in Cambridge, Nebr., angenommen und wird er deshalb nächste Woche nach dorthin übersiedeln.

Mathias Buschkamp, ein früherer alter deutscher Ansiedler Cedar Countys, ist am Dienstag morgen letzter Woche in sein Heim in Crofton, wo er im Ruhestande mit seiner Gattin lebte, gestorben und wurde am Donnerstag morgen auf dem Friedhof der Beaver Creek Gemeinde zur ewigen Ruhe bestattet. Er war 65 Jahre alt, wurde in Deutschland geboren und erzogen und wanderte vor vielen Jahren nach Amerika aus und kam bald darauf in dieses County, wo er sich der Landwirtschaft widmete und durch Fleiß und Umsicht es zum leidlichen Wohlstand brachte, sodaß er sich schon vor etlichen Jahren in Crofton zur wohlverdienten Ruhe setzen konnte. Außer seiner Gattin betrauern sein Hinscheiden noch fünf Söhne und drei verheiratete Töchter, denen allen der Korrespondent hiermit sein aufrichtiges Beileid bekundet.

W. H. Burney, der „famose" Repräsentant Cedar Countys in der letzten Legislatur, ist nach beinahe viermonatigem Aufenthalt in der Staatshauptstadt mit samt Frau letzten Samstag abend wieder hierher zurückgekehrt. Er war bekanntlich derjenige „gute Vertreter", welcher die infame Bill, Hausroll No. 64, gegen die Gemeinde- und Privatschulen in der Gesetzgebung eingereicht hatte, die aber gehörig „gedoktort" wurde, ehe sie zur Annahme kam, und die durchaus nicht von ihm entworfen oder geschrieben worden war—von einem Strohkopf kann man ja so etwas nicht erwarten oder verlangen—sondern dieselbe wurde von den Fanatikern dieses Countys geplant und geschrieben und auf deren Verlangen von ihm eingereicht. Die freisinnigen Leute, sowie die Katholiken und Lutheraner Cedar Countys werden dieses ihm und seiner Gesippschaft nicht vergessen und ihnen bei nächster Gelegenheit zeigen, daß sie später ihrer Dienste nicht bedürfen und sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern sollten, anstatt gute und gesetzliebende Bürger zu drangsalieren und unterdrücken zu wollen. Burney hatte während der ganzen Sitzung der Legislatur nur einmal den Mund aufgetan und zwar fast beinahe am Schluß der Sitzung und da hatte er nur sage und schreibe einunddreißig Wörter dem Gehege seiner Zähne entschlüpfen lassen und diese „große Rede" war auch nicht von der geringsten Bedeutung. Er braucht wegen dem famosen „Speach" durchaus nicht für den Spott zu sorgen, denn derselbe wird ihm nun von den Leuten wohl in ausgiebigstem Maße zuteil werden.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 25. April. — Die Vorstellung im North Theater von gestern abend, welche von hiesigen jungen Leuten gegeben wurde „Katcha-Koo", brachte ein gutes Haus und die Besucher waren von den Leistungen der jungen Künstler mehr als befriedigt. Das Stück selber soll sehr hübsch sein und die jungen Leute von Columbus müssen ihre Rollen mit großem Fleiß eingeübt haben, denn alles klappte wie am Schnürchen, sogar die kleinen Kinder, welche in dem Schlußstücke „Liberty aflame" auftraten, zeigten eine Sicherheit in ihren Bewegungen, die allgemeine Heiterkeit erzeugte. Die Ladies der Episcopal Guild, welche sich für die Aufführung dieses Stückes verbürgten, haben sich, sowohl wie die heimischen Spieler, den Dank der Stadt verdient.

Leutnant Edward Weaver ging heute morgen für einige Tage nach Lincoln, um Freunde zu besuchen, vor seiner Rückreise nach San Diego, Cal.

Frl. Madelaine Stenger kehrte letzte Nacht von Columbia Mo., wo sie letztes Jahr die Schule besuchte, nach Hause zurück.

Sergeant Joseph M. Micek, Mitglied des Omaha Unit Hospital Corps, landete gestern mit seinen Kameraden in New York auf dem Transportschiff Manchuria. Dieses Kontingent wird direkt nach Camp Dodge gesandt, um ausgemustert zu werden. Dieselben werden in ungefähr 2 Wochen zu Hause sein können.

Versiegelte Offerten werden vom City Clerk eingefordert für Straßenreinigungsapparate. Columbus soll eine Musterstadt der Reinlichkeit werden.

Die Gebrüder Speice von hier und Chicago und deren Gattinnen kehrten von den Excelsior Springs zurück, woselbst die Brüder eine Reunion hatten.

Die Herren Anwälte Reeder & Lightner kehrten heute von Lincoln zurück, woselbst sie während mehreren Tagen Geschäfte vor dem Obergericht besorgten.

Frau M. K. Turner und Tochter Irene kehrten gestern von Omaha zurück, wo sie den Winter zugebracht. Eine andere Tochter, Frau Johnson von Flint, Mich., kehrte mit ihr nach Hause zurück.

Chas. Gilbank, welcher hier mit Company K abreiste, aber in Camp Deming transferiert und vor einem Jahre nach Italien gesandt wurde, kam heute morgen mit dem No. 19 Zuge hier an. Earl Wertbrook, ein anderer Columbus Junge, welcher seit letzten Herbst „drüben" war, kam auf No. 7 heute hier an.

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 25. April. —Einbrecher sind immer noch an der Arbeit. Letzte Nacht sind Diebe in das Joe Klinge Wohnhaus durch ein Fenster in das Haus gelangt und haben Gelder im Betrag von über $20, sowie Juwelen entwendet. Die Polizei räumte am Mittwoch abend eine Spielhöhle aus, welche im Zusammenhang mit einer Billard Halle im 200 Block an Ost 3. Straße von einem Griechen geführt wird. Dan Stathis, der Eigentümer, wurde unter $50 Kaution gestellt; nur einer der Beteiligten sitzt im Gefängnis, die andern haben sich noch allen Richtungen aus dem Staub gemacht, als sie die Polizei erblickten.

Beim Bankett des Commercial Club im Liederkranz Auditorium gestern abend waren über 200 Mitglieder anwesend. Das Hauptthema, welches dabei zur Sprache kam, war: bessere Landstraßen. Herr Housekeeper von Kansas City hielt den Hauptvortrag über die Herstellung guter Wege; zu gleicher Zeit wurden Lichtbilder hierauf bezugnehmend gezeigt. Herr Geo. Woelz von Fremont, sowie Repräsentant McLaughlin erläuterten in ausführlicher Weise die Beträge, welche von der Staats Legislatur, sowie vom Ver. Staaten Kongreß zur Verfügung stehen. Es hängt nun von den verschiedenen Distrikten ab, die gesetzlich bestimmten Summen aufzubringen, um nach allen Richtungen gute Straßen zu errichten.

Ackerbauschule hat 25 Mann verloren

Lincoln, 26. April.—Das Staats-Ackerbau Kollege und Schule hat im ganzen 522 Mann gestellt, wovon 25 Mann in der Schlacht oder Unfall den Tod fanden. Unter der Liste, die gefallen sind, sind folgende zu nennen: Floyd Wambeam, Taylor E. Lewis, Edward H. Larsen, Ivanhoe K. Metz, Harry E. Vasey, Harold C. Kelley, Edward W. Stirk, Ralph Ferdinand Perso, Marvin F. Race, Don Rhea, Charles Rayer Wright, Thomas Benham, Bryan Berryhill, James Griffiths, August Sudbeck, Deane C. Walker, Raymond White, Lemuel R. Wilcox, Robert Williams, Norris Burford, Frank Colcord, Reuben Larsen, Arthur Moseman, Walter Schoenbeck.

Ein Vermißter aufgetaucht.

Beatrice, 26. April.—Korporal Ed. Horner, ein Mitglied der 89 Division, der nach einem Gefecht in den Argonnen als vermißt berichtet wurde, ist am Donnerstag von Frankreich heimgekehrt. Horner war einem Gasangriff erlegen und wurde in einem Base Hospital untergebracht, wo er längere Zeit bleiben mußte. Er wurde in Camp Dodge ausgemustert.

Mangel an Arbeiter in Nebraska.

Lincoln, 26. April. — Trotz der Tatsache, daß eine große Anzahl unserer Soldaten heimgekehrt sind, herrscht dennoch ein großer Mangel an Arbeitern im Staate berichtet das Staats - Arbeitsbüro. Ueber 1,000 Arbeiter werden gesucht, besonders auf den Farmen, und dürfte sich dieser Mangel beim Herannahen der Ernte noch fühlbarer machen. Zugleich mit der Nachfrage nach Farmarbeitern ist auch die Nachfrage nach geschulten Mechanikern eine große und wird sich wohl noch steigern, wenn der Straßenbau im Monat Juli in Angriff genommen wird.

Staatsbeamte erhalten Reisevergünstigung.

Lincoln, 26. April. — Das Verbot, wonach Staatsbeamte und Angestellte sogenannte „Mileage Books" gebrauchen konnten, wenn sie in amtlicher Eigenschaft eine Fahrt auf der Eisenbahn machen mußten, ist von der Legislatur aufgehoben worden.

Vielleicht ist es etwas Wahres daran, daß Optimismus in unserer Zeit ein kostspieliger Artikel ist, aber jedenfalls kommt man immer noch billiger dabei weg als mit billigem Zynismus.

Carroll Sparbank wurde geschlossen

Des Moines, Ia., 26. April.— Die Carroll Trust und Savings Bank, in Carroll, Ia., wurde am letzten Freitag nach einer Untersuchung durch Bankbeamte geschlossen. Es wurde fälschlich berichtet, daß die Bücher der Bank ein Defizit aufweisen; dies ist jedoch nicht der Fall; es wird jedoch angegeben, daß zweifelhafte Wertpapiere im Vermögensbestand angegeben waren; die Prüfungsbehörde mußte daher die Bank schließen, wenn diese Papiere nicht durch gute Sicherheit gedeckt werden.

Heimkehr des 168. Regiments.

Des Moines, Ia., 26. April.— Gouverneur Harding hat vom Kriegsdepartement ein Telegramm erhalten, worin ihm die offizielle Mitteilung gemacht wird, daß das 168. Infanterieregiment in verschiedenen Städten des Staates anhalten, nach Camp Dodge kommen und sofort ausgemustert werden wird. Die Züge, die das Regiment bringen, werden an folgenden Städten Halt machen und sich mehrere Stunden aufhalten: Dubuque und Waterloo; Ottumwa und Oskaloosa; Davenport und Cedar Rapids.

Nahrungsmittelgesetz.

Des Moines, 26. April.—Das neue Nahrungsmittelgesetz des Staates ist dem Bundesgesetze angepaßt und sucht Fälschungen von Nahrungsmitteln dadurch zu verhüten, daß sie als „Ersatz" bezeichnet werden müssen, sodaß der Käufer weiß, was er bekauft hat.

Nahrungsmittel-Kommissär Barney hat erklärt, daß folgende Nahrungsmittel zuerst unter die Lupe genommen werden sollen: Brot, Wurst, Molasses und Milch in Kannen. Die Ersatzartikel, die den obigen Lebensmitteln beigefügt worden sind, müssen auf der Verpackung genau angegeben werden.

Zeichnungen für die Siegesanleihe

Washington, 26. April. — Die Zeichnungen für die Siegesanleihe sind noch immer sehr langsam. Das Hauptquartier macht bekannt, daß der tägliche Durchschnittsverkauf nur $110,000,000 für die ersten fünf Tage beträgt. Sollen bis zum 10. Mai die erwarteten $1,500,000,000 einlaufen, so müssen täglich, Sonntage ausgenommen, $500,000,000 verkauft werden.

Nikolajewitsch in Italien.

Genua, 25. April. — Ex-Großfürst Nikolajewitsch von Rußland, Onkel des ermordeten Zaren und früherer Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte, ist hier heute auf dem britischen Dampfer Admiral Nelson eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich der vormalige Großfürst Peter. Beide befinden sich auf dem Weg nach England.

Unsere Plauderecke

....für die....

Deutsch-Rußländer

Aus Kansas

Lehigh, 23. April. — Die Feiertage, Karfreitag und Ostern, sind jetzt wieder in die Vergangenheit gesunken. Möge aber das Erlösungswerk, daran diese Tage erinnern, ein Stern für den Christen bleiben, der niemals untergeht; sondern täglich vor ihm hergeht, bis zum Vaterhaus.

Hier wurden die Feiertage mit Glockenklang und Kirchengehen gefeiert, mehr kann ich nicht verantworten. Auswärtige Gäste waren nicht viele hier.

Jakob Jancke mit Familie von Garden City, kam zu Ostern nach Lehigh, nicht als Gast, sondern um Bürger zu werden.

Er wohnte auch der Begräbnisfeier seines Bruders Peter Jancke in Marion bei, der eines plötzlichen Todes gestroben ist.

Prediger H. Toews von Hillboro hält diese Woche Abendversammlungen in der hiesigen Mennoniten Brüder Kirche.

Prediger Bernhard Voth von hier, ging nach Dorance, Kans., verlängerte Versammlungen dort zu halten. Frau Voth arbeitet fleißig in ihrem Garten, und die Kinder besuchen die Schule.

So geht es jetzt in dieser schönen Frühlingszeit auf geistlichem und weltlichem Gebiete fleißig vorwärts. Die Farmer sind vollauf mit Feldarbeit beschäftigt. Das Wetter ist warm und der Boden feucht, so daß alles wunderschön grünt und wächst. Nur hört man klagen, daß die Kartoffelkäfer schon wieder in großer Anzahl ihr Erscheinen machen. Heuschrecken scheinen nicht so zahlreich zu sein. Die Viehweide ist schön, so daß das Vieh schon darauf weiden kann.

Die Weizenkäufer sind noch tätig im Geschäft. Die Farmer bringen jeden Tag Weizen, Hafer und Korn auf den Markt. Wahrscheinlich erwarten sie eine reiche Ernte und besorgen sich Raum. Das Rindvieh bringt noch immer einen hohen Preis. Ein Kalb, ein paar Tage alt, kostet $15.

Die Tagelöhner bekommen wohl hohen Lohn, aber weil alles so teuer ist, will der hohe Lohn kaum ausreichen. So geht es wie immer: der Reiche hat es im Ueberfluß und der Arme hat Mangel. Wer aber gesund und arbeitsfähig ist, sein tägliches Brot und Kleidung hat, soll es sich genügen lassen.

Die Geschäftsleute sind früh und spät bei der Arbeit, ihre Kunden zu bedienen, sie haben guten Abgang.

Das Resultat der Stadtwahl, am 7. d. M. ist wie folgt: Brügermeister G. J. Heuergardt; Stadtrat: P. G. Panikratz, Gus. Meschke, David Auernheimer, Otto Grothe und Jakob Obländer. Clerk: B. P. Pauls. Polizeirichter J. A. Turner; Schatzmeister Ed. Warkentin. Marshall J. P. Krehbill Wir erwarten, daß der neue Stadtrat das Wohl der Stadt im Auge hat und fördern wird.

Georg Heinze.

Kein großer Frostschaden in Iowa angerichtet.

Des Moines, Ia., 25 April — Wie der Wetterbeobachter Read meldete, ist infolge des leichten Frostes der letzten Nacht kein wesentlicher Schaden an den Obstbäumen und Gartenfrüchten angerichtet worden. Weniger als 5 Prozent der Obstbäume standen in Blüte; etwas Schaden aber ist an den Pflaumen-, Kirschen und Aepfelbäumen, von welchen viele blühen, angerichtet worden.

Der Einfluß fehlerhafter Augen auf die Nervenzentren verhindert es, daß Sie Ihre Arbeit in bester Weise ausführen können. Besuchen Sie Dr. Weiland, Fremont, Nebr.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet
man in den Familien, wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch.
Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.
Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Zur Anfertigung feinster, modernster
Druckarbeiten
aller Art
in englischer und deutscher Sprache
empfiehlt sich die
Interstate Printing Co.
(Die Job-Druckerei der Täglichen Omaha Tribüne.)
Telephon: Tyler 340
1307—1309 Howard Str., Omaha, Nebr.
Drucksachen für Kirchengemeinden, Vereine und Logen eine Spezialität

"Hold-Tight" 2 for 25¢ WHITE OR GRAY 25¢ EACH CAP OR FRINGE SHAPE
HAIR NETS
"HOLD-TIGHT" HAIR NETS ENJOY AN ENVIABLE NATIONAL REPUTATION AND THE FRIENDSHIP OF MILLIONS OF WOMEN.
"HOLD-TIGHT" HAIR NETS ARE MADE OF THE FINEST REAL HUMAN HAIR. ALL SHADES.
EVERY "HOLD-TIGHT" HAIR NET GUARANTEED OR MONEY REFUNDED. ORDER AT YOUR FAVORITE STORE. IF THEY CANNOT SUPPLY YOU, WRITE US. STATE COLOR AND SHAPE.
ADOLPH KLAR 221-4 5th AVENUE NEW YORK
"HOLD-TIGHT" HAIR WAVERS 10¢ A PACKAGE "HOLD-TIGHT" VEIL WITH ELASTIC 10¢ EACH

Für Gallensteine
ist das sicherste Mittel Dr. Ig. Keßlers Gallenstein-Kur.
Von vielen meiner geheilten Patienten aufgefordert, meine Gallenstein-Kur bekannt zu geben, komme ich diesem Wunsche nach mit dem Bemerken, daß diese Kur einzig auf der Welt dasteht, da sie allein ohne Schmerz und dauernd die Gallensteine entfernt. Die Ig. Keßlers Gallenstein-Kur nimmt gleich zu Beginn der Kur die Schmerzen; die Gallensteine gehen in aufgelöstem Zustande ab, weshalb eine Gallensteinkolik ausgeschlossen ist. Das Mittel ist ohne Umstände zu nehmen und bringt gleichzeitig die Nebenorgane, die zum Sitzenbleiben der Gallensteine sehr beitragen, in gesunden Zustand.
Es ist absolut unnötig, sich durch eine Operation der Lebensgefahr auszusetzen, da fast in allen Fällen nach der Operation die Gallensteine wieder sitzen bleiben und das Leiden dasselbe wie zuvor ist. Eine einmalige Kur genügt vollständig.
Gleichzeitig mache ich auf meine Kräuter, Wurzeln und Wasserheilanstalt, die nach Pfarrer Kneipps Original-Methode gegründet und geleitet wird, auf sämtliche Kneipp-Medizinen und Teemischungen, sowie auf das berühmte Keßler'sche Liniment (benannt Wunder Liniment), aufmerksam.
Blinddarm-Geschwüre (Appendicitis) werden ohne Schmerz und ohne Operation in der kürzesten Zeit geheilt.
Referenzen stehen zur Verfügung — Anfragen und Auskunft unentgeltlich in
Dr. Ig. Kesslers Hydropatischem Institut
2604 Brooklyn Bell Phone 4007
Kansas City, Mo.
Diese Anzeige erscheint nur einmal. Man schneide die „Omaha Tribüne".

DO YOU KNOW WHY--A Man's Always Crazy For His Wife To Go To The Country? Drawn for this paper By Fisher

DO YOU KNOW WHY--- A Man Gets Such Useful Christmas Presents? Drawn for this paper By Fisher

DO YOU KNOW WHY--- A Resolution Is Such An Awful Thing? Drawn for this paper By Fisher